

Bastienne Kramer

HOME MADE ENERGY

Eröffnung Mi. 11. April 19 Uhr

Ausstellung 12.04.-02.05. / täglich 12-20 Uhr

Amsterdam – Berlin. Raststätten A1, A2: auf den Innenseiten hunderter Toilettentüren zwischen Hannover und Berlin bietet eine deutsche Firma Kachelöfen, Kamine und Ausstattungen an, die dem Wohnzimmer trotz *High Technology* den Anschein hausgemachter Wärme vermitteln.

Bastienne Kramer untersucht in Serien *Wärmebeelden* (Wärmeskulpturen) die Vermittlung von Wärme, sowohl in ihrer technischen, begrifflichen als formalen Bedeutung. Innerhalb der Installation HOME MADE ENERGY geht es um die *Dinge*, die Häuslichkeit und Wärme repräsentieren; in unzählbaren - und für den Gebraucher kaum nachvollziehbaren - Prozessen der Reproduktion. Grid, Material und Form der Elemente referieren an die Konstruktion von Kachelöfen: Mega-große Kachel sind keramische Abdrücke traditioneller Skai-Polsterungen, mit ihrer glänzenden Glasur erinnern diese wiederum an in Plastikfolie eingeschweißte Sitzelemente aus der Billigmöbelindustrie.... Jedes der anwesenden Gegenstände liefert den Kontext für das visuelle Abtasten einer Situation, hier in einem No GO Areal, das Garage, Galerie oder Speicher sein könnte: *Gegenstände können – sagt Bruno Latour¹ – verstanden werden wie Streitfragen; sie halten uns alle auf verschiedene Weise in Schranken, die auf verschiedene Weise einen öffentlichen Raum markieren....* Es geht darum, die verborgene Geographie dieses Raumes zu erkunden.

Ulrike Möntmann

1 Bruno Latour: Von der *Dingpolitik* zur *Realpolitik*, Merve Verlag, Berlin, 2005